
Ingun Prüfmittelbau GmbH

Konstanz

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

der Ingun Prüfmittelbau GmbH, Konstanz

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2019

Die INGUN Prüfmittelbau GmbH (INGUN) entwickelt, produziert und vertreibt gefederte „Kontaktstifte“ (GKS) und „Prüfadapter“ (Adapter) für elektronische Testsysteme. Die Produkte werden u.a. eingesetzt in den Branchen Kfz-Elektronik, Telekommunikations- und Computerindustrie sowie Unterhaltungs- und Industrieelektronik.

Die INGUN Prüfmittelbau GmbH ist aufgrund zunehmender Konjunkturrisiken mit moderaten Erwartungen in das Jahr 2019 gestartet. Obwohl sich die Geschäftsentwicklung im Verlauf des zweiten Quartals gegenüber dem ersten Quartal deutlich verbessert hat, ist das wirtschaftliche Umfeld aufgrund der Covid-19 Pandemie weiter von großen Unsicherheiten gekennzeichnet.

1. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Gesamtumsatz von INGUN Prüfmittelbau GmbH betrug im Geschäftsjahr 2019 TEUR 60.380 nach TEUR 58.357 im Geschäftsjahr 2018. Hiervon wurden im Berichtsjahr etwa 70,1 % im Ausland erzielt. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen rechnen wir für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Umsatz von etwa TEUR 59.000.

2. Beschaffungs- und Produktionsbereich

Die Unternehmung ist seit Mai 1995 ISO 9001 zertifiziert. In 2018 erfolgte eine Rezertifizierung auf eine neue Norm (DIN ISO 9001:2015).

Die Kommunikation und Überwachung der strategischen Ziele erfolgt mittels eines Zielemanagements, welches vollständig in das QM-System eingebettet ist.

Der weltweite Einkauf erfolgt bereichsbezogen nach den branchenüblichen Kriterien Qualität, Termin und Preis. Einen nicht unerheblichen Anteil am Einkaufsvolumen stellen Edelmetalle und Legierungen dar. Hier war eine Preissteigerung zu verzeichnen.

3. Investitionen

Die Investitionen folgen in Art und Umfang dem normalen Geschäftsverlauf. Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit Investitionen in Höhe von TEUR 3.800 geplant.

4. Personal- und Sozialbereich

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 im Durchschnitt 359 fest angestellte Mitarbeiter (Voll- und Teilzeitkräfte sowie Aushilfen).

II. Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um TEUR 1.392 auf TEUR 40.602 (Vj.: TEUR 39.210) erhöht. Die Vorräte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 10.695 und sind damit um TEUR 2.054 höher als im Vorjahr (TEUR 8.641). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken um TEUR 960 auf TEUR 11.550.



Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses von TEUR 2.721 beträgt das Eigenkapital zum Stichtag TEUR 36.266. Die Eigenkapitalquote beträgt 89,3 % im Vergleich zu 85,6 % im Vorjahr.

Die sonstigen Rückstellungen entsprechen mit TEUR 1.364 denen des Vorjahres (TEUR 1.382). Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten solche aus Steuern in Höhe von TEUR 425 (Vj.: TEUR 1.281). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 16 erhöht.

Die Liquidität der Gesellschaft unter Einbezug der Wertpapiere hat sich im Berichtsjahr um TEUR 948 auf TEUR 9.480 vermindert.

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 60.380 und sind damit um TEUR 2.023 höher als die des Vorjahres. Unter Berücksichtigung der Bestandserhöhung von TEUR 1.520 beläuft sich die Gesamtleistung im Berichtsjahr auf TEUR 61.900 und liegt damit um TEUR 2.471 über der des Vorjahres.

Der Materialaufwand ist um TEUR 4.014 auf TEUR 27.378 gestiegen. Der Personalaufwand ist mit TEUR 21.790 um TEUR 2.363 höher als im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, und zwar um TEUR 1.082. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von TEUR 31 hat die Gesellschaft ein Betriebsergebnis vor Steuern von TEUR 3.792 erreicht (Vj.: TEUR 8.403). Der Jahresüberschuss hat sich von TEUR 5.805 im Vorjahr um TEUR 3.084 auf TEUR 2.721 im Berichtsjahr vermindert.

B. Bericht über die künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

II. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wir gehen davon aus, dass wir im Wirtschaftsjahr 2020 einen operativen Gewinn vor Ertragsteuern in Höhe von TEUR 500 erzielen werden. Wesentliche Änderungen der Geschäftspolitik sind nicht geplant.

II. Risikobericht

1. Allgemeiner Risikobericht

Die Gesellschaft konnte trotz der zunehmenden Konjunkturrisiken in 2019 ihren Geschäftsumfang steigern. Aufgrund der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie und der damit verbundenen weltweiten wirtschaftlichen Auswirkungen war der Geschäftsumfang des ersten Quartals rückläufig. Trotz einer besseren Entwicklung im zweiten Quartal können die Auswirkungen der Pandemie derzeit nicht beurteilt werden.

Die Gesellschaft ist starken Preisschwankungen im Währungs- und Rohstoffbereich ausgesetzt. Im Beschaffungsbereich betrifft dies den Schweizer Franken und im Absatzbereich den US-Dollar. Im Bereich der Rohstoffe betrifft dies vor allem die Veränderung des Gold- und Rhodiumkurses.

2. Spezieller Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft sieht sich einem wachsenden Preisdruck seitens des Absatzmarktes ausgesetzt. Als Folge haben wir die Verbesserung unserer Geschäftsprozesse vorangetrieben, um nachhaltige Produktivitätssteigerungen zu erreichen.

Trotz der konjunkturellen Schwierigkeiten im Jahr 2019 konnten wir unseren Umsatz planmäßig steigern. Durch sich regelmäßig verschiebende Umsatzstruktur in Bezug auf Branchen und geographische Märkte verändert sich jedoch hierdurch die Rendite.

Die Gesellschaft hat, wie auch in den Vorjahren, strategisch in den Bereich Human Capital investiert, um das Wachstum der Gesellschaft zu ermöglichen und nachhaltigen Erfolg zu sichern.

Trotz der Covid-19 Pandemie und deren wirtschaftlichen Auswirkungen haben wir keine Kurzarbeit beantragt.

III. Prognosebericht

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens positiv. Wir werden auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

C. Forschung und Entwicklung

Die technische Neu- bzw. Weiterentwicklung in den Bereichen GKS und Adapter erfolgt zu einem großen Teil aus der Summe der projektspezifischen Vorgaben durch die Auftraggeber sowie im Rahmen von Pflichtenheften bei Auftragsentwicklungen. Produktinnovationen werden bereichsbezogen oder in bereichsübergreifenden Entwicklungsteams erarbeitet. Im Wirtschaftsjahr 2018 wurde der Bereich Forschung und Entwicklung stark ausgebaut.

D. Zweigniederlassungen



Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Konstanz den 15. April 2020

Armin Karl, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2019
INGUN Prüfmittelbau GmbH, Konstanz

AKTIVA

	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software	798.604,00		740.326,50
		798.604,00	740.326,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.920,00		21.773,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.321.587,78		3.783.813,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.732.011,02		2.153.628,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	163.843,15		77.176,34
		7.238.361,95	6.036.390,34
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	421.695,66		401.225,90
		421.695,66	401.225,90
		8.458.661,61	7.177.942,74
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.516.233,23		2.473.045,80
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.315.665,33		4.022.984,26
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.376.674,23		1.149.296,71
4. Geleistete Anzahlungen	486.836,64		995.983,57



	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
		10.695.409,43	8.641.310,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.683.384,03		6.428.366,37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.866.508,28		4.913.804,59
3. Forderungen gegen Gesellschafter	190.853,33		854.724,30
4. Sonstige Vermögensgegenstände	809.342,69		313.271,70
		11.550.088,33	12.510.166,96
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	5.732.386,56		7.775.048,02
		5.732.386,56	7.775.048,02
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.747.953,23	2.653.197,95
		31.725.837,55	31.579.723,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten		306.965,59	263.276,85
D. Aktive latente Steuern		110.980,50	189.127,20
		40.602.445,25	39.210.070,06
PASSIVA			
	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		600.000,00	600.000,00
II. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	13.403,35		13.403,35
		13.403,35	13.403,35
III. Gewinnvortrag		32.931.395,73	27.125.958,12
IV. Jahresüberschuss		2.721.067,00	5.805.437,61
		36.265.866,08	33.544.799,08
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.215.124,73		1.496.070,28
2. Steuerrückstellungen	0,00		114.928,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.364.086,42		1.381.571,61
		2.579.211,15	2.992.569,89
C. Verbindlichkeiten			



	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.076.769,85		1.060.930,30
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.076.769,85 (Vj.: EUR 1.060.930,30)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	69.660,95		83.982,65
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 69.660,95 (Vj.: EUR 83.982,65)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	610.937,22		1.527.788,14
davon aus Steuern: EUR 425.162,36 (Vj.: EUR 1.280.500,01)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 38.226,85 (Vj.: EUR 30.670,29)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 610.937,22 (Vj.: EUR 1.527.788,14)			
		1.757.368,02	2.672.701,09
		40.602.445,25	39.210.070,06

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

INGUN Prüfmittelbau GmbH, Konstanz

	EUR	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse		60.380.048,74	58.357.402,93
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.520.058,59	1.027.752,13
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	43.968,82
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.236.029,88	652.007,81
davon aus der Währungsumrechnung: EUR 8.393,87 (Vj.: EUR 13.973,27)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-26.543.782,54		-22.540.990,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-834.332,07		-823.221,73
		-27.378.114,61	-23.364.212,21
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-18.501.897,99		-16.550.186,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.288.127,95		-2.877.340,76
davon für Altersversorgung: EUR -164.827,50 (Vj.: EUR -150.125,00)			
7. Abschreibungen		-21.790.025,94	-19.427.527,00

	EUR	2019 EUR	2018 EUR
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.801.543,07		-1.267.221,10
		-1.801.543,07	-1.267.221,10
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.404.929,16	-7.323.044,01
davon aus der Währungsumrechnung: EUR -29.704,10 (Vj.: EUR -21.994,48)			
9. Erträge aus Beteiligungen		20.469,76	39.814,75
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		108.528,66	112.288,19
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-24.012,03	-371.871,83
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-73.722,12	-75.819,24
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vj.: EUR -75.776,00)			
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.066.474,42	-2.592.404,21
14. Ergebnis nach Steuern		2.726.314,28	5.811.135,03
15. Sonstige Steuern		-5.247,28	-5.697,42
16. Jahresüberschuss		2.721.067,00	5.805.437,61

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

der Ingun Prüfmittelbau GmbH, Konstanz

Registergericht Freiburg i.Br., HRB 380773

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung, die Entwicklung, die Konstruktion, die Herstellung und der Vertrieb von Prüfmitteln, Geräten und Anlagen, insbesondere für die Elektro- und Elektronikindustrie.

Die INGUN Prüfmittelbau GmbH hat zwei Geschäftszweige, GKS und Adapter.

Die Gesellschaft kann darüber hinaus alle Geschäfte vornehmen, die geeignet sind, den beschriebenen Gesellschaftszweck mittelbar und unmittelbar zu erreichen oder ihn zu fördern.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und im In- und Ausland weitere Unternehmen erwerben, veräußern, pachten und verpachten oder sich an solchen in jeder Form beteiligen. Sie kann ferner ihren eigenen Betrieb an ein anderes Unternehmen verpachten.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des Dritten Buches des HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB aufgestellt.



B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

2. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

3. Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

4. Vorräte

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gem. § 253 Abs. 4 HGB angesetzt.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Wegen der allgemeinen Zins- und Mahnaufwendungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % des nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestandes gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 5.866.508,28 (Vj.: EUR 4.913.804,59).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gem. § 253 Abs. 4 HGB angesetzt.

7. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 600.000,00 und ist vollständig einbezahlt.

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach den „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet. Als versicherungsmathematisches Berechnungsverfahren wird das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) angewendet. Der Berechnung liegt ein Rechnungszinsfuß von 2,71 % gem. § 253 Abs. 2 HGB zugrunde. Der Rententrend beträgt 0 % p.a. Fluktuation bleibt unberücksichtigt.

Planvermögen mit Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert in Höhe von EUR 625.987,27 wurde gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit der Rückstellung für Pensionen zu einem Erfüllungsbetrag in Höhe von EUR 1.854.616,00 verrechnet. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 105.903,00.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und tragen allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme Rechnung.

Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen:

	TEUR
Tantieme	185,7
Urlaub, Gleitzeitüberschuss	491,3
Skontoabzüge	26,2



	TEUR
Jahresabschlusserrstellung und Prüfung 2019	35,0
Berufsgenossenschaft	126,0
Kulanzleistungen und Gewährleistung	367,9
Archivierungsrückstellung	43,4
Interne Abschlusskosten	9,9
Rückstellungen allgemein	78,7
	1.364,1

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten in Höhe von EUR 69.660,95 (Vj: EUR 83.982,65) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

10. Latente Steuern

Zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Deshalb wurden im Berichtsjahr gem. § 274 HGB aktive latente Steuern in Höhe von EUR 110.980,50 angesetzt.

11. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB vorgenommen.

12. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten ohne Berücksichtigung von Erlösschmälerungen gliedern sich wie folgt:

	GKS TEUR	Prüfadapter TEUR
Europa, Mittlerer Osten und		
Afrika	25.379	10.428
Asien-Pazifik	18.020	590
Nord- und Südamerika	3.690	1.472
Summe	47.089	12.490

13. Ausschüttungssperre

Latente Steuern

Im Berichtsjahr wurden aktive latente Steuern gem. § 274 HGB gebildet. Die Auflösung der aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 78.146,70 erfolgte ergebniswirksam. Sie beruht auf der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Die Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 S. 2 HGB beträgt EUR 110.980,50. Es erfolgte eine Bewertung mit einem Steuersatz von 30 %.

Rückstellungen für Pensionen

Aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 105.903,00. Dieser Betrag ist in vollem Umfang ausschüttungsgesperrt.



C. SONSTIGE ANGABEN

1. Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr gliedert sich die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten wie folgt:

Gruppen	Mitarbeiterzahl
Vollzeit	319
Teilzeit	40
Summe	359

2. Name und Sitz des Gesellschafters

Die Gesellschaftsanteile werden in voller Höhe von der Karl Holding GmbH, Konstanz, gehalten.

3. Anteilsbesitz

Auf die Erläuterungen zum Anteilsbesitz wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 3 HGB verzichtet.

4. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist

- Herr Armin Karl, Geschäftsführung alle Bereiche, Konstanz.

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5. Prokura

Prokura war im Berichtszeitraum erteilt an

- Herrn Michael Eisele, Konstanz;
- Herrn Jochen Müller, Konstanz.

6. Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Karl Holding GmbH, Konstanz, einbezogen. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt im Bundesanzeiger.

7. Periodenfremde Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 54.584,51.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Bis zur Erstellung des Anhangs sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2019 zu verzeichnen, die wesentlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft haben können. Inwieweit sich Auswirkungen aus der Corona-Pandemie ergeben, kann zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht abgesehen werden.

9. Ergebnisverwendung

Bis zur Erstellung des Anhangs wurde kein Beschluss über die Ergebnisverwendung des Geschäftsjahres gefasst.



Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte in der Gesellschafterversammlung vom 19. August 2020

Konstanz, den 15. April 2020

Armin Karl, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die INGUN Prüfmittelbau GmbH, Konstanz

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der INGUN Prüfmittelbau GmbH, Konstanz - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der INGUN Prüfmittelbau GmbH, Konstanz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Konstanz, den 14. August 2020

bmi auditax GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

D. Moraschi, Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Wir verweisen insoweit auf Abschnitt I unseres Prüfungsberichtes.

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019

INGUN Prüfmittelbau GmbH, Konstanz

	Stand 1.1.2019 EUR	Anschaffungskosten Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	1.313.302,07	626.943,82	252.076,39	1.688.169,50
	1.313.302,07	626.943,82	252.076,39	1.688.169,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.737,00	0,00	0,00	28.737,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.697.776,43	2.178.540,96	915.259,96	6.961.057,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.669.594,17	1.169.789,59	182.607,06	4.656.776,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	77.176,34	86.666,81	0,00	163.843,15
	9.473.283,94	3.434.997,36	1.097.867,02	11.810.414,28
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	401.225,90	20.469,76	0,00	421.695,66
	401.225,90	20.469,76	0,00	421.695,66
	11.187.811,91	4.082.410,94	1.349.943,41	13.920.279,44
		kumulierte Abschreibungen		
	Stand 1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	572.975,57	368.152,82	51.562,89	889.565,50
	572.975,57	368.152,82	51.562,89	889.565,50
II. Sachanlagen				



	Stand 1.1.2019 EUR	kumulierte Abschreibungen Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.964,00	1.519,00	666,00	7.817,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.913.963,43	753.165,86	27.659,64	2.639.469,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.515.966,17	534.898,83	126.099,32	1.924.765,68
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.436.893,60	1.289.583,69	154.424,96	4.572.052,33
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.009.869,17	1.657.736,51	205.987,85	5.461.617,83
		Buchwert		31.12.2018 EUR
		31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software		798.604,00		740.326,50
		798.604,00		740.326,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		20.920,00		21.773,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.321.587,78		3.783.813,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.732.011,02		2.153.628,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		163.843,15		77.176,34
		7.238.361,95		6.036.390,34
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		421.695,66		401.225,90
		421.695,66		401.225,90
		8.458.661,61		7.177.942,74